

X 186 24 19



Ein wolgemeyntes Ant-  
wortschreiben  
An

**D**ie hochwürdigsten  
vnd weitberühmten Herrn Brü-  
der des Hochpreißlichen Rosenkreutz-  
Ordens.

Beschrieben von einem Philotheosopho.

Darinn ausführliche Ursachen die alle  
fromme Herzen off der Fraternitet seit bringen  
mögen / angezogen werden.



Frankfurt/

Bei Johann Hofmann/ Im Jahr  
M D C X I X.





Den von Gott Hochgewürdigten vnd  
vielbegabten Herrn Brüdern des Hochlöblichen Ro-  
sen Creutz Ordens / wünsche ich des drey einigen ewigen  
Gottes Fried vnd Gnad / in Christlicher  
Lieb zuvoran.

**N**ach Hoherleuchtete in Gott weise  
vnd fürtreffliche Herren / ewere Lieb Fama mit  
Anno 1615. nach der Ostermessen zuhanden kom-  
men / darauß ich aller Häupter Stände vnd Ges-  
lährten Europa, auß gewissen in E. L. Confes-  
sione (welche ich für jeso wegen abgelegenheit des  
Orts nicht hab erlangen mögen) angezogenen Ursachen / Freunds  
vnd Holdselige Ladung / zu E. L. Brüder vnd Wissenschaft / mit  
höchster Verwunderung verstanden. Hat mich eine ja so embsige  
Christbillige begierd / deroselben mich zu notificiren / wie E. L. Brüs-  
derschafft ersten Fundatorem, die Weisen zu Damasco nach dem  
er von ihnen gehöret / zubesuchen / vmbfangen : daß ich auch meine  
Unwürdig vnd Ungeschicktigkeit / der Welt vnzeitiges vñ schmä-  
heliches iudiciren von dieser Brüderschafft / oder alles anders ders-  
gleichen also vn Betrachtet hindangesezt.

Dann wie mich Gott mit einer schweren Kranckheit für Jah-  
ren heimgesuchet / sahe ich in betrachtung meines vnd aller Mens-  
chen elenden Zustandes / ohn zweiffel auß einflussung des heilis-  
gen Geistes / der sich durch vorgehende Anfechtung des Fleisches /  
im Geiste raum zu Auffmerckung seines Wortes gemacht / die  
grösse

Größe der Weltlichen Eitelkeit/vnnd wie weit ich von dem wahren  
 zweck der höchsten Glückselig- vnd Volkommenheit geirret. Da  
 vberquam ich erst eine reu meines vbel angelegten Fleisses vnnd  
 Vnkosten/ mit einer sondern lust vnd grossen begierd/wenn G. D. te  
 auß Gnaden mich wolte genesen lassen/dem wege der höchsten  
 Glückselig- vnd Volkommenheit der Seelen vnd Leibes zu seiner  
 Heiligung vnnd Ehr meinem vnd aller Wahrheit Beliebern nutz  
 vnd frommen embsiger nachzuforschen / vnd alles so mich hierint  
 hindern möchte/zuverlassen vnd abzuschaffen. Welches da es dem  
 höchsten Gott durch seine grundlose Barmherzigkeit gefallen/mich  
 in vorige Gesundheit widerumb zustellen / ich mit solchem Ernst  
 vnd guten durch Gott verliehenen fortgang bis anhero volnstres  
 cket/das ich G. D. dem Allmächtigen/ sey dafür Lob vnnd Danck  
 gesagt/neben zusammenbringung eines guten Antheils der außers  
 lesensten Stücken/in allerhand geheimer wissenschaft/auch einen  
 zimlichen anblick des Liechts der Wahrheit in Theosophia mit  
 comparieret/dardurch ich eben wol die mänge lder Wissenschaften  
 auch eher von E. L. Fama vnd Confession ich gehört oder ges  
 wist/ mit erbarmung gesehen.

Es hat mich aber in solchem Stande nicht wenig bekümmert/  
 das ich keinen Menschen der meinem fürnehmen ganz süglich be  
 kommen mögen/ da ich hette friedlich mit conferiern können / son  
 dern hab immerdar bald im anfang meiner reden/ bey einem jeglis  
 chen bis anhero eine erweckung vieler zweyspalten vnd verwirrung  
 gespüret / vnnd daher viel lieber zeitlich mit glimpff/ als zu späth  
 mit Schimpff vnd Vngelegenheit abzuziehen erwehlet/G. D. t als  
 lezeit omb regier- vnd führung/wie dan auch getrewe vnd gute Ges  
 sellen im Gebett ersuchet.

Wie aber/das E. L. auß sonderbahrem befehlich/ ermahnung  
 vnd getrieb Gottes/nach Inhalt deren Fama vnd Confessionis,  
 sich mit mir gleiches fürnehmens vnnd grundes der Wissenschaften  
 (das ich doch wegen geringigkeit der zeit vnd anderer Vngelegen  
 heit

heit nicht hab außführen oder excolieren können) nunmehr so gutwillig ans liecht gegeben/ich verstanden/vnd das E. L. von allen gelehrten Lesern (deren ich mich doch keiner oder der geringste zuseyn schätze) der Famæ vnd Confessionis ihr reiffes bedenccken/nach erwegung E. L. Erbietens vnd genawister Examinierung ihrer Künste/in Truck zueröffnen fodern: Hab ich diß E. L. so mildtreisches anerbieten also auffgenommen/das G. Dtt der H. G. D. mich dardurch auffmuntern / meines Gebettes vnd Wunsches erhörung mir fürlegen/vnd nun meinem Proposito vielmehr directores vnd promotores als adiutores vnd consiliarios verschaffen wollen. Dann ich E. L. Außschreiber nicht für eine lustige Invention vnd figment halten können. Erstlich weil mir wissend das nichts vnmügliches darinn enthalten / wie etliche ihr eigene Unwissenheit damit bezeugend vermeynen: Fürs ander weil dieses Außschreiben vnd ganze Werck / durch ein außtrücklichen befehl G. Dttes also verordnet / gesetzet wirt / kan ich gar nicht glauben / das einiger Mensch / will geschweigen ein Christ / also gottlos seyn sollte / das er G. Dtt mit einem solchen wolbedächtlichen / grewlichen vnd abschewlichen Vorsatz / zubeliegen / sich nur in den Sinn nehmen köndte / sondern das es entweder warhafftig von G. Dtt herrühre / oder auch von dem autore vnzweiffentlich also vermeynet werde / vnd diese beyden müssen bey ihren Früchten erkandt werden.

Ist derohalben meine ernste Meynung / weil E. L. Anerbieten gerichtet ist / Erstlich zu erweiterung der Ehren G. Dttes / da E. L. alle Menschen G. Dtt stille zuhalten ermanen / für G. Dttes Lästung vnd Verführung warnen / Kezer schelten vnd denselben zu widerstehen begeren: Fürs ander zu erkandtnuß der Natur / weil E. L. ihre Philosophiam, denen da die Lieb groß vnd Mißgunst wenig bey ist / zur frewd dargeben / auch allen die E. L. mit bescheidenheit vnd Christlicher Antwort begegnen / die hohe mysteria freywillig vngezwungen anbieten: Fürs dritte zu nutz der Menschen / weil E. L. Fraternitet dem Teutschland ruhm vnd behülfflich / vnd allen.

allen auffrichtigen redlichen Gemüthern / die nichts als Weißheit suchen an Leib / Seel vñ Gut ersprießlich seyn sol: Fürs vierdtel zu endrung alles Schadens vñnd zu beforderung der Warheit / das hin dann die ganze von E. L. vñnd allen frommen verstendigen Herzen erwünschete Reformation gehet: vñnd dann fürs letzte zum gezeugnuß der Lieb in euch / welche ein vnzweiffenlich Zeichen Göttlicher Beywohnung ist / die E. L. erstlich gegen G. D. tragen / wird erkläret durch den gehorsamb / den E. L. Gotte in eröffnung dieses vñnd volnbringung seiner Iniunction vñnd Getriebs / bezeugen / das auch E. L. ihren eygen nutz vñnd natürliche Zuneigung zu ihren Kindern hindansehen. Zum andern gegen dem Nehesten / welches die verkündigung der Fraternitatis Lieb vñ grusses allen Christlichen Lesern / vñnd E. L. gankes Anerbieten / das nichts als lauter Lieb zu spieren angesehen werden kan / gnugsam bekräftiget: Das man G. D. dem Allmächtigen der durch seine vnberschwengliche Güte / solche mysteria seinen frommen vñnd geliebten Dienern verleyhet / vñ von denen durch fernere grössere vñnd mehr scheinbare Gnaden / auch allen Weltmenschen die sich selber ihm widersetzen / freywillig anbieten vñnd mittheilen lesset / für seine Väterliche Lieb / Barmherzigkeit vñnd Fürsorge / allen vñnd jeden in diesem bezeuget / höchlich zudancken. Hernach das alle fromme Herzen wenig Bedencken tragen können / sich auff solches E. L. erbieten ihnen zu adiungieren / dem gewünschten Canoni einen glücklichen anfang zumachen / vñnd G. D. des Erkandnuß durch betrachtung seiner Wundergeschöpff / desto besser in sich selber zuerleuchten.

Solches zu vollstrecken / hab auch E. L. ich mich in dieser allgemeinen teutschen Sprachen / weil E. L. Fama vñnd Confession mir in derselben zukommen / gank vnterdienstlich offeriern wollen / E. L. auff ihr vielfeltiges versprechen (das wo man E. L. mit bescheidenheit vñnd Christlicher Antwort begegnet / sie nicht schewen *Pag. 34.* tragen wollen / ihr Lauff vñnd Zunahmen den ort ihrer Zusammenkunft / vñnd was sonst an sie begehrt werden möchte / in offnen

Druck zueröffnen/ vnd das es keinem der seinen Nahmen angegeben wird/ fehlen/ daß er nicht mit einem von E. L. Bruderschaft mündlich oder da er es in bedencken hette/ schriftlich zureden können solte/ ja E. L. sagen das für gewiß/ der es ernstlich vnd herzlich mit euch mynnen wird/ solle dessen an Gut/ Leib vnd Seel genießen/ vnd E. L. verheissen vnd sagen öffentlich/ daß keinen seine Aufrichtigkeit vnd Hoffnung betriegen solle/ der vnter dem Sigill der Verschwiegenheit sich angeben vnd E. L. gemeinschaft begehren wird) durch G D T vnd die Christliche Lieb auff das höchste bittend/ daß sie mich dem G D T nach seinem gnädigen Willen auch dieses Liechtes anblicken (sed ab sit gloria dicto) vnd vollkommener Erleuchtungen hoffnung hat/ widerfahren lassen/ in ihre Bruderschaft auff vnd anzunehmen digniern wollen.

Dann weil ich einen anblick des Liechtes durch G D Ttes lautere Gnaden spüre/ hab ich eine treffenliche begierd/ das wahre Liecht recht zuschawen/ vnd dessen heylsame Erleuchtung in der That gänzlich zuempfinden/ da ich aber nun wegen vmbgebung böser Gesellschaft vnd sandhafften Gegenwürffen/ mich in dieser meiner Jugend noch nicht starck genug befinde/ denselben wie ich solte zuwiderstreben/ vnd mich zuensziehen/ vnd daher dem in mich insfluirenden Geiste G D Ttes nicht gnugsam raum vnd statt geben/ vnd mich nicht ihm wie ich wol gerne wolte ganz lassen kan/ So bin ich endlich entschlossen/ nach Christi vnsers H E R R N vnd seiner Apostel trewherkigem Rath/ mich ganz vnd gar der Welt vnd bösen Conversation abzuziehen/ vnd dagegen gute vnd fromme Leuthe zur Gesellschaft zusuchen/ weil ich dann solche oder viel mehr getrewe Patronos bey E. L. zufinden verhoffe/ als hab ich mich bey E. L. anzugeben nicht vnterlassen können/ gänzlich willens in deroselben Fraternitet mich zubegeben/ dieselbe an der zahl mit Dienste G D Ttes vnd meines Nehesten/ in abschaffung des bösen vnd fortpflanzung des guten zu vermehren/ dafern ich von G D T vnd E. L. deroselben würdig geachtet werde/ welches mich

mich G Dtt der H & S & S / weil er mich so wunderbarlich / der ich zuvor  
 ja so ein groß Weltkind / in Gedancken vnd vielen Wercken / als  
 andere gewesen / zu solchen Gedancken gezogen / ein bequemes Ge-  
 müth / Lieb vund Zuneigung darzu gegeben / in denselben / vnter so  
 vielen Impedimenten / Abschreckungen vund Sperrungen des  
 Teuffels / der Welt vnd meines eygnen Fleisches befördert / forth-  
 geholffen vund standthafftig erhalten / vund E. L. die ich mit ernst /  
 Treuen vnd Auffrichtigkeit meyne / in dem daß E. L. daß solches  
 keinen betriegen solle / sondern an Gut / Leib vnd Seel ersprieslich  
 seyn / versprochen haben / ganz vngeweißelt in meinem Gemüth  
 versichert.

Meinen Zustand betreffend bin ich eine freye ledige Person / von  
 ehrlichen Eltern vnd Geschlecht / mein Studium ist zur Erkand-  
 nuß G Dttes vnd seiner Geschöpff gerichtet / vund mein Vorsatz  
 was ich in demselben proficiere werde / G Dtt zu Ehren / meinem  
 Nehesten zu nuß / vund der lieben Warheit zu steter anzuwenden /  
 vnd mich im vbrigen der Welt ganz zuentschlagen / vnd G Dtt als  
 lein zuergeben vnd zulassen / darinn mich doch vber obangezogene  
 wol tausenterley andere Vngelegenheiten / hohe Anligen vñ Trüb-  
 sal hindern / welche zwar mit G Dttes Hülffe die zeit all endlich / a-  
 ber E. L. hochgeachteten Fraternitatis gunst mir wol jeso mindern  
 könten / welches ich / weil E. L. alle vnd jegliche zu solchem ende las-  
 den / erbitten vnd anmahnen / daß es mir nicht fehl schlagen werde /  
 verhoffe : Weiters mich kundt zugeben / als hierdurch beschehen /  
 hab ich für vnnöthig geachtet / weil E. L. vnter dem Siegill der  
 Verschwiegenheit sich anzugeben nur gefodert / vnd Ewer Lieben  
 die Posteritet durch sonderbahre Offenbarung zuzulassen / von  
 dem Reuerendo Autore Fraternitatis constituiret worden /  
 dardurch sie was ihn weiters von mir zu wissen von nöthen / gnugs-  
 samb werden erfahren können / welchem wolbedächtlichen Manda-  
 to ich auch nicht reclamieren / sondern mich für der Allmächtigen  
 Hand G Dttes demütigen vnd ihn durch Jesum Christum alles  
 zu seinen



AK 76405 8

zu seinen Götlichen Ehren / vnd meiner vnd meines Nehesten  
Wolffahrt zurichten andächtiglich bitten will. E. L. aber wil ich  
mit höchster Bitte vnterdienstlich ersucht haben / dieselben wollen  
mich alsbald nach empfangung dieses / wornach ich mich zurichten /  
entweder Schrifft- oder Mündlich / mit ja oder nein avisiern / vnd  
doch nicht mit suspendirter Hoffnung vergeblich zu lang speisen.

Hiermit vns sämtlichen dem schutz des Allerhöhesten em-  
fehlend / vnd alle mein Vermügen zu E. L. Dien-  
sten darbietend / Anno 1618. den 8.

Julij Dabam.

E. L. Dienstwilliger /

S. V. S. P.



107



Den  
 vielbes  
 sen  
  
 Drts ni  
 vnd Hol  
 höhester  
 Christbi  
 derschaff  
 er von ih  
 Unwür  
 heliches i  
 gleichen  
 Dann  
 ren heim  
 schen ele  
 gen Geis  
 im Geist

digten vnd  
 chlöblichen Ro  
 einigen ewigen  
 istlicher  
  
 te in Gott weise  
 ere Lieb Fama mit  
 ssen zuhanden kom  
 r Stände vnd Ges  
 en in E. L. Confes  
 en abgelegenheit des  
 Ursachen/Freunds  
 Wissenschaft / mit  
 eine ja so embsige  
 ren/wie E. L. Brüs  
 Damasco nach dem  
 daß ich auch meine  
 zeitiges vñ schmä  
 der alles anders ders  
  
 ranckheit für Jahr  
 es vnd aller Mens  
 fließung des heilis  
 ung des Fleisches/  
 ortes gemacht / die  
 größe

